

oder Verluste an Freizeit zu ersparen, die oft damit verbunden sind, wenn er Garantie- oder andere Reparaturleistungen in Anspruch nehmen muß. Nach vorliegenden Erfahrungswerten werden über 70 bis 80 Prozent der möglichen Kostensenkungen bereits in der

Produktionsvorbereitung unterschieden. In die Pläne Wissenschaft und Technik sollten deshalb Aufgaben aufgenommen werden, die den heutigen und vor allen Dingen den künftigen Erfordernissen der Erhöhung der Leistungen und der Effektivität entsprechen.

Beschluß zur Leistungsbewertung stimuliert

Die mit dem Beschluß des Politbüros des ZK der SED vom 23. März 1976 zur Leistungsbewertung der Betriebe und Kombinate getroffenen Maßnahmen der Partei- und Staatsführung waren eine große Hilfe bei der Herausbildung einer entsprechenden politisch-ideologischen Haltung in den Betrieben, Kombinat und WB zum wissenschaftlich-technischen Fortschritt und zu einem dynamischen Leistungsanstieg durch Intensivierung. Insbesondere die beschlossenen neuen Grundsätze der Industriepreisbildung fördern wesentlich die schnellere Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. Sie beinhalten unter anderem:

- Die Beibehaltung der Industriepreise bei Einsparungen an Material und lebendiger Arbeit
- bei gleichen bzw. höheren Gebrauchswerten der Erzeugnisse - für den gesamten Zeitraum eines Fünfjahrplanes;
- die konsequente Anwendung des Preis-Leistung-Verhältnisses bei der Bildung der Industriepreise für neue und weiterentwickelte Erzeugnisse;
- sowie neue Grundsätze für die Teilung des Nutzens aus dem wissenschaftlich-technischen Fortschritt zwischen dem Hersteller und den Anwendern. Bereits jetzt kann eingeschätzt werden, daß der Beschluß zur Leistungsbewertung der Betriebe und Kombinate dazu beiträgt, daß die Anstrengungen und Ergebnisse bei der Erhöhung der ökonomischen

Wirksamkeit des wissenschaftlich-technischen Fortschritts eine hohe materielle und moralische Anerkennung erfahren. Es gibt viele Beispiele dafür, wie durch eine zielgerichtete Tätigkeit der Parteiorganisationen und der staatlichen Leitungen in Betrieben und Kombinat, ausgehend von dem Beschluß aktiv und erfolgreich auf den Prozeß des wissenschaftlich-technischen Fortschritts Einfluß genommen wird.

Die Parteiorganisationen orientieren sich deshalb in der politisch-ideologischen Arbeit auf die Verbesserung der Leitung und Planung von Wissenschaft und Technik, auf die Organisation der Parteikontrolle über die planmäßige Durchführung der wissenschaftlich-technischen Aufgaben und auf die Erhöhung der schöpferischen Substanz der Arbeit der Wissenschaftler und Ingenieure in Forschung und Entwicklung. Dabei haben hohe und leistungsfördernde Vorgaben für die wissenschaftlich-technische Arbeit, die Durchführung von Eröffnungs-, Zwischen- und Abschlußverteidigungen zu den wichtigsten wissenschaftlich-technischen Aufgaben und Ergebnissen sowie ein straffes Regime von Plankontrollen durch die Direktoren der Betriebe und Generaldirektoren der Kombinate ein besonderes Gewicht.

Die Intensivierung durch wissenschaftlich-technischen Fortschritt und der damit verknüpfte Kampf um die Sen-

kung der Kosten können nicht Angelegenheit allein von Experten sein, sondern müssen zur Sache der ganzen Belegschaft gemacht werden. Auch die Produktionsvorbereitung, die Arbeit in Konstruktionsbüros und in technologischen Abteilungen ist heute ohne die schöpferische Mitarbeit erfahrener Produktionsarbeiter nur eine halbe Sache.

Im Walzwerk Hettstedt wurde deshalb unter Führung der Parteiorganisation der Kampf um die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zu einer Kernfrage vieler Brigadeprogramme entwickelt. In vielen Betrieben gibt es heute Bestrebungen, die persönlich-schöpferischen Pläne der Produktionsarbeiter auf die Lösung technologischer Aufgaben zu orientieren und sie dazu mit entsprechenden Plänen von Technikern und Technologen zu verknüpfen. Alles das schlägt sich zunehmend in verminderten Kosten nieder. Für die Parteiarbeit ist es deshalb ein entscheidendes Anliegen, in der politischen Arbeit die erreichten Erfolge und zugleich die geschaffenen neuen und besseren Möglichkeiten jedem einzelnen noch stärker bewußt zu machen, die neuen Aufgaben in den Plänen und Wettbewerbszielstellungen zu verankern und damit den Fünfjahrplan 1976 bis 1980 als Kampfprogramm zur Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitagess konsequent durchzuführen.

Dr. Dieter Willers
Dr. Reinhard Zimmermann

1) Vgl.: Aus dem Schlußwort des Genossen Erich Honecker auf der 2. Tagung des ZK, Dietz Verlag Berlin, 1976, S. 26 *.*

2) Vgl.: Aus dem Referat des Genossen Gerhard Schürer auf der 4. Tagung des ZK der SED, ND vom 10.12.1976, S. 3

3) Karl Marx: „Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie“ (Rohtentwurf) 1857-1858, Dietz Verlag Berlin, 1953, S. 295, sowie in: Marx/Engels/Lenin: Über den sozialistischen Aufbau, Berlin 1971, S. 36

4) Vgl.: Karl Marx: „Das Kapital“, Bd. 1, in: Marx/Engels, Werke, Bd. 23, S. 233